

# Aufwertung für den Marktplatz

Integra-Café im Gemeindehaus der Stiftskirche geht voraussichtlich Ende Mai in Betrieb

Von unserer Mitarbeiterin  
Gertrud Vögele

**Baden-Baden.** Noch wird kräftig gewerkelt im und um das Gemeindehaus an der Stiftskirche, in dem die Integra Mittelbaden voraussichtlich Ende Mai ein neues Bistro eröffnen wird. „Der genaue Termin steht noch nicht sicher fest, wir sind aber mit Hochdruck dran und freuen uns auf die neue Herausforderung“, sagt Alexandra Fluck von der Integra und Mitglied der Geschäftsführung der Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern.

„M 10“ für Marktplatz Nummer 10 wird das mittlerweile vierte Objekt im Catering-Bereich der Integra heißen und weiteren drei Menschen mit Behinderung in unterschiedlichen Arbeitsfeldern und vier Angestellten ohne Behinderung einen festen Arbeitsplatz bieten.

## Drei Behinderte finden Arbeitsplatz

Der städtische Baubetriebshof ist gerade dabei, den Außenbereich für die Außenbestuhlung herzurichten, freut sich Alexandra Fluck. Dort sollen in den Sommermonaten etwa 50 Gäste Platz finden, im Innenraum etwa 35 Gäste. „Wir werden einen kleinen Mittagstisch bieten, Kaffee und Kuchen und am Abend eine kleine Restaurantkarte“, verrät Fluck. „Unser Schwerpunkt wird die badische Küche sein“, fügt sie hinzu. Bei der Inneneinrichtung habe man dementsprechend auf Gemütlichkeit, mit Bänken an den Wänden und passender Deko, Wert gelegt.

WDL-Geschäftsführer Harald Unser erklärt: „Seit vergangenem Sommer betreiben wir ein Bistro in der Illenau in Achern mit ähnlichem Konzept und vier angestellten Menschen mit Behinderung und haben dort bereits beste Erfahrung gesammelt“. Für das „M 10“ sei theoretisch noch vieles offen, man müsse abwarten, wie es anläuft und wo Bedarf bestehe, sind sich die beiden einig.



DIE BEGRADIGUNG des Marktplatzes wird auch der Lebenshilfe dienen, denn das Bistro im Gemeindehaus, das voraussichtlich ab Ende Mai von der Integra Mittelbaden betrieben wird, darf für die Außenbewirtschaftung genutzt werden. Foto: Vögele

Denkbar wäre auch ein Frühstücksbüfett zweimal die Woche.

Fakt sei, dass das neue Bistro ein Vollgastronomiebetrieb wird, der Menschen mit Behinderung einen tollen Arbeitsplatz biete, weil sie je nach ihren Stärken direkt am Gast arbeiten können. Auf diese Art und Weise gelinge die Integration sehr gut, meint Fluck.

Ausgewählt würden die neuen Mitarbeiter je nach ihren Fähigkeiten, wobei diese die Möglichkeit haben, innerhalb der bisherigen Standorte der Integra, nämlich SWR, Landgericht, DRK-Klinik oder aber dem Bistro in der Illenau

Praktika zu machen. „So können die Mitarbeiter aber auch wir herausfinden, ob der Arbeitsplatz und die Aufgabe überhaupt geeignet sind“, erzählt Alexandra Fluck. „Wir werden aber auch neue Arbeitsplätze schaffen, also für Menschen, die von außerhalb kommen“, unterstreicht Fluck. Diese kämen entweder aus den Werkstätten oder würden über den Integrationsfachdienst vermittelt.

„Wir sind sehr kreativ und flexibel unterwegs, Menschen mit Behinderung die Chance zu bieten, in einem Arbeitsfeld zu arbeiten, das ihnen Spaß macht und

in dem sie ihre Möglichkeiten und Stärken einsetzen und entfalten können“, unterstreicht Harald Unser. „Und, dass wir jetzt von Anfang an dabei sein dürfen, zusammen mit der Stadt Baden-Baden den Marktplatz wieder zu beleben, ehrt uns, fügt der WDL-Geschäftsführer hinzu. Alexandra Fluck erklärt, dass die Kirchengemeinde der Stiftskirche auf die WDL zugekommen sei, weil sie ein integratives Unternehmen für das Bistro im komplett neu sanierten Gemeindehaus haben wollte. „Wir freuen uns, sind uns aber auch der Herausforderung bewusst“, sind sich Fluck und Unser einig.